

Eva Maria Enders | Clemensstrasse 16 | 56068 Koblenz

Tel +49 261 56811 | Mobile +49 171 742 80 30

E-Mail: evamaria@enders.info | Website: www.enders.info

SIGNUM LUMINIS



anlässlich der 21. NACHT DER OFFENEN KIRCHEN | 22. Mai 2026

Fotos, Layout, Grafik: Isa Steinhäuser
Grafik „Kreuz des Südens“: Gemini

KREUZ DES SÜDENS

EVA MARIA ENDERS

Das Kreuz des Südens (lat. crux) ist ein sehr markantes Sternbild am Südhimmel. Es besteht aus vier Hauptsternen, die ein Kreuz bilden sowie den Zeigersternen.

Diese Arbeit besteht aus fünf Sternen/ Leuchtskulpturen; den vier Hauptsternen Gacrux, Acrux, Deltacrux, Becrux und dem Zeigerstern Beta Centauri. Jeder Stern des Kreuzes hat eine andere Farbintensität.

Das Kreuz des Südens (Crux) hat eine starke historische und symbolische Bedeutung im Kontext der portugiesisch christlichen Seefahrtstradition. Die Seefahrer sahen in diesem Sternbild das Symbol ihres Glaubens.

Das Sternfirmament ist eine Verbindung zwischen Christentum, Navigation und der Missionsgeschichte Portugals und gilt für diese als göttlicher Wegweiser.

In Chroniken der Entdeckungszeit wird Crux oft als Zeichen Gottes beschrieben, das die Ausbreitung des Christentums in fernen Ländern begleitet. In der Missionskunst taucht das Sternbild gelegentlich als kosmisches christliches Symbol auf. Es wurde kulturell als himmlische Entsprechung des Kreuzes der christlichen Mission gedeutet.



Nicht immer wird das Kreuz des Südens explizit als Sternbild gezeigt; oft ist es als stilisiertes Kreuzsymbol im Kirchenraum, am Altar oder als Skulptur präsent. Insbesondere in neueren Kirchenbauten der südlichen Hemisphäre wie Australien, Neuseeland und Brasilien ist dieses Kreuz zu finden.

Die zeitgenössische Interpretation des Wegweisers zum südlichen Himmelspol soll dem Betrachter eine Orientierungshilfe sein und ihn daran erinnern, sich nicht zu verirren. Der nördlichste dieser vier Sterne ist Gacrux. Die Verbindungslinie zwischen ihm und Acrux weist in ihrer Verlängerung zum Himmelssüdpol.

Das Kreuz, wie wir es heute in der christlichen Kirche kennen, ist erst ab dem 4. Jahrhundert zu Zeiten Kaiser Konstantins des Großen als Zeichen für den christlichen Glauben geläufig geworden. Die Crux Immissa wird auch Hochkreuz, lateinisches Kreuz oder Passionskreuz genannt und ersetzte das Christus

Monogramm (Darstellung der griechischen Buchstaben Chi (X) und Rho (P) für Christus) und das Staurogramm (Crux Monogrammatica) ✠